

Neue Stadtquartiere auf Bahnflächen

Ascheberg-Davensberg



Integriertes Gesamtkonzept



Privater



Förderung EG



Nutzfläche EG



- Denkmalgerechte Wiederherstellung und Umnutzung des Empfangsgebäudes als Wohneinheit
- Neugestaltung der Vorfahrt und des Umfeldes
- Errichtung von Büro- und Werkstatträumen in der Güterhalle

Typologie Empfangsgebäude		
Erwerber	<input type="checkbox"/> Kommune <input type="checkbox"/> Kommunale Tochtergesellschaft <input type="checkbox"/> Zwischenerwerb Kommune	<input checked="" type="checkbox"/> Privatperson <input type="checkbox"/> Investor
Nutzung Erdgeschoss	<input type="checkbox"/> Reisendenbedarf <input checked="" type="checkbox"/> Büros/ Praxen/ Dienstleistung <input type="checkbox"/> Einzelhandel	<input type="checkbox"/> Fahrkartenverkauf <input checked="" type="checkbox"/> Wohnen <input type="checkbox"/> Gemeinbedarf
Nutzung Obergeschoss	<input type="checkbox"/> Büro/ Dienstleistung <input type="checkbox"/> Einzelhandel	<input type="checkbox"/> Praxen <input type="checkbox"/> Wohnen <input type="checkbox"/> Gemeinbedarf
Sanierung	<input checked="" type="checkbox"/> Vollsanierung <input type="checkbox"/> Offen	<input type="checkbox"/> Teilsanierung <input type="checkbox"/> Nicht erforderlich



Empfangsgebäude nach der Sanierung

Matthias Falinski, als örtlicher Tischlermeister und Inhaber eines Betriebs mit dem Schwerpunkt Holztreppebau, hat mit dem Kaufangebot auch ein nachhaltiges Sanierungs- und Nutzungskonzept für die Gebäude vorgelegt. Die BEG NRW schloss mit Matthias Falinski einen Kaufvertrag mit der Verpflichtung zur Umsetzung des ausgearbeiteten Sanierungskonzepts, das die denkmalgerechte Wiederherstellung und Umnutzung des Empfangsgebäudes als Wohntrakt für den Firmeninhaber und seine Familie sowie die Sanierung und Nutzung der Güterhalle als Werkstatt und Büro vorsah. Die Realisierung der Maßnahmen erfolgte in enger Abstimmung mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege. Insbesondere die Sanierung des prägnanten, kupferbeschlagenen Uhrenturms war eine Herausforderung. Zudem wurden alle Wände, Böden und Decken umfassend instand gesetzt, Fenster und Türen denkmalgerecht erneuert und eine neue Haustechnik eingebaut. Die Familie Falinski verlegte im Sommer 2004 ihren Wohnsitz in das historische Empfangsgebäude und gestaltete auch die Vorfahrt und das Umfeld neu. Der Tischlerbetrieb nahm zeitgleich unter dem Namen „Holzmanufaktur“ seinen Betrieb in den neuen Büro- und Werkstatträumen in der Güterhalle am Bahnhof Davensberg auf.



Empfangsgebäude vor der Sanierung

Empfangsgebäude-Pass: Ascheberg-Davensberg



Zahlen, Daten, Fakten Empfangsgebäude

Rahmendaten Kommune

Einwohnerzahl	ca. 15.000
Demografietyt	kleine ländliche Stadt
Verfahren	1. EmpfangsgebäudePaket NRW

Rahmendaten EG

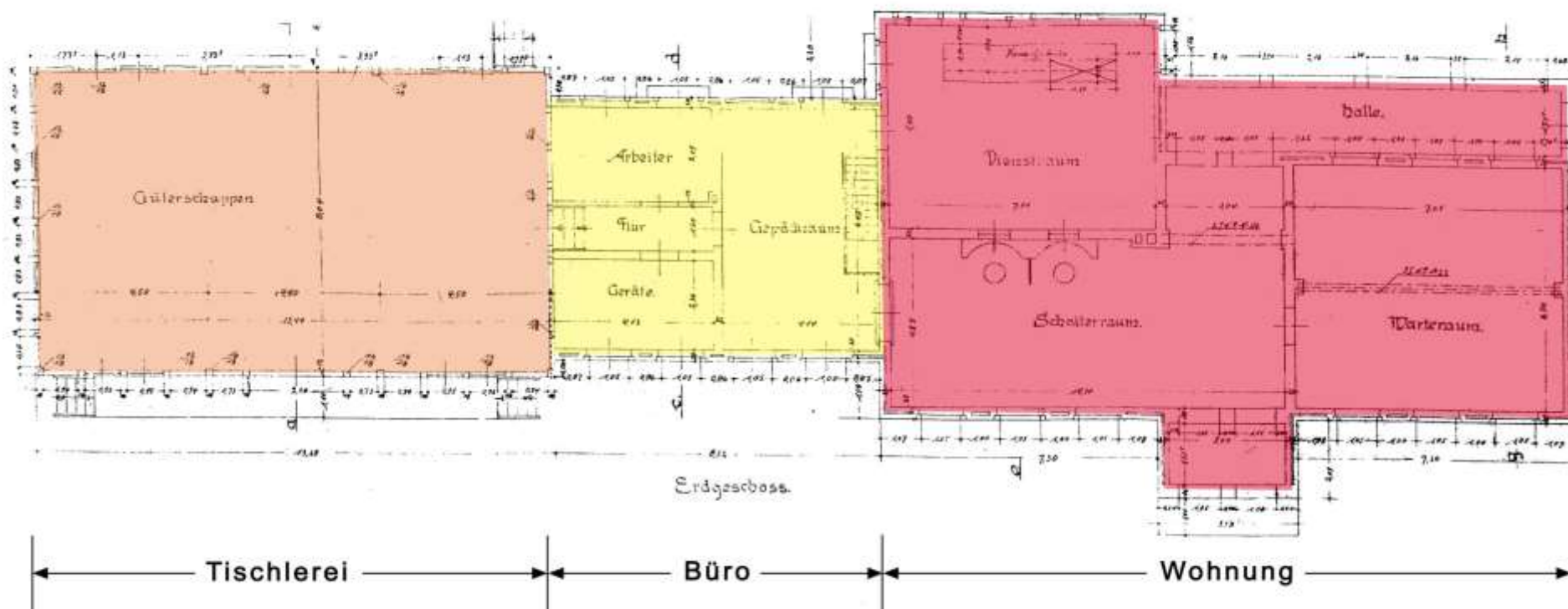
Fahrgastzahlen	306 Reisende pro Tag (2014)
Baujahr	1927
Größe	Grundstück 3.800 m ² Nutzfläche 425 m ²
Vorher-Zustand	stark sanierungsbedürftig / Leerstand 100 %

Erwerb und Entwicklung

Erwerber	Matthias Falinski, 2004
Sanierungsdauer	Januar 2004 – August 2004
Investitionen	rd. 260.000 Euro (rd. 800 Euro/m ²)
Förderung	rd. 34.000 Euro (Denkmalförderung)
Heutige Nutzungen	Werkstatt, Büro, Wohnung

Ansprechpartner

Carsten Kirchhoff	Tel.: 0201 / 747 66-0; E-Mail: carsten.kirchhoff@beg.nrw.de www.beg-nrw.de
-------------------	--



Grundriss Empfangsgebäude nach der Sanierung und Entwicklung